Biotopname Gehölzsaum des "Plöwenschen Seebruchs"												TK10 0 5 1 0 - 4 1 1 - 4 0 1 0		Biotop-Nr. 4 0 1 0	
Standort /Geologie Teil eines Verlanungs Moores in der Grundmoräne		X X X X X										Anschluß in TK [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] []			
Naturraum Kuppiges Uckermärkisches Lehmgelände 3 3 0												Film-Nr. Luftbild-Nr. [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] []		Bild-Nr. [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] [] [] [] [] [] - [] [] [] []	
Landkreis / Kreisfreie Stadt Uecker-Randow		Gemeinde / Stadt Boock Plöwen										Größe in ha [] [] [] [] 1 5		Länge in m [] [] [] []	
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 07274												min. Breite in m [] [] [] []		max. Breite in m [] [] [] []	
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V ☒		NLP [] FND [] NP [] FiB [] NSG 1 LSG [] BR [] FFH-Geb. [] ND [] GLB [] FnB [] Wald-Totalreservat []		1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil											
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode			
Code W N R		V W N		W F R		V R P		W F A		F G N		U M L			
% 5 0		2 0		1 6		1 0		3		1					
Vegetationseinheiten Sumpffarn-Sumpfschilf-Erlenbruchwald, Sumpffarn-Schilf-Grauweidengebüsch, Rasenschmielen-Sumpfschilf-Erlen-Moorbirkenbruchwald, Sumpfschilf-Rispensegge-Schilfröhricht, Pfeifengras-Kiefern-Moorbirkenwald															
Habitats + Strukturen		H D K		H S E		H Z R		H Z M		H M S		H T A		H T S	
H A O		H X B		H X W		D H M									
Beschreibung / Besonderheiten Entlang seines O-Randes und im NO ist das Verlanungsmoor "Plöwensches Seebruch" von einem Gehölzsaum aus Bruchwald und Feuchtbüsch begrenzt. Dieses Biotop beginnt 300 m N Plöwen als 20 bis 50 m breiter Saum und endet 1,5km weiter N, wo es eine Breite von etwa 300 m erreicht. Im O steigt das Gelände an und geht über in die meist sandige bewaldete Grundmoräne, im W grenzt das große offene, von Röhricht bestimmte Plöwensche Seebruch an. Am N-Rand verläuft ein Entwässerungsgraben, ein weiterer durchfließt das Biotop von O nach W. Im NO grenzen Grünlandbereiche an. Die zumeist nassen, eutrophen, wenig gestörten Moorstandorte sind großflächig von Erlenbruchwald mit Arten wie Sumpfschilf, Rispensegge, Schilf und Sumpffarn besiedelt. Sind nach S zu zahlreiche Moorbirken in der Baumschicht vorhanden, so treten im N eher Erlen-Reinbestände auf. Auf den leicht geneigten Moorstandorten am O-Rand sind unter feuchten Bedingungen Erlen-Moorbirken-Bestände mit Rasenschmiele, Sumpfschilf und Himbeere ausgebildet. Kleinflächig sind im S mesotrophe Bruchwald-Ausbildungen mit Moorbirke, Kiefer, Pfeifengras und Torfmoosen zu finden. Insbesondere im NW geht der Bruchwald nur allmählich in Offenmoorgesellschaften über, hier sind Anteile von Grauweiden-Feuchtbüsch eng verzahnt mit großseggenreichen Schilfbeständen und lückigen, totholz- und baumhöhlenreichen Bruchwaldbereichen. Am O-Rand wurden stark degradierte Bruchwaldbereiche auskartiert. Im N quert eine Stromleitung das Biotop. Am SO-Rand verläuft ein Waldweg.															
Wertbestimmende Kriterien															
☐ Artenreichtum (Flora)		☐ Vorkommen seltener / typischer Tierarten		☐ seltener / gefährdeter Pflanzenbestand		☐ seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft		☒ natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		☐ gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops		☒ typische Zonierung von Biotoptypen		☒ Struktur- und Habitatreichtum	
								☐ vielfältige Standortverhältnisse		☐ historische Nutzungsformen		☐ aktuelle Nutzung		☒ Flächengröße / Länge	
								☒ Umgebung relativ störungsarm		☐ landschaftsprägender Charakter		☐ Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Gefährdung															
														keine Gefährdung ☒	
Empfehlung															

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

TK10

Biotop-Nr.

0 5 1 0 - 4 1 1 - 4 0 1 0

Substrat

k	g	
	g	Torf, wenig gestört
k		Torf, degradiert
		Antorf
		Sand
		Kies / Steine
		Lehm
		Ton
		Halbkalk / Kalk
		Schlamm / Faulschlamm
		gestörter Boden

Trophie

k	g	
		dystroph
		oligotroph
k		mesotroph
	g	eutroph
		poly- / hypertroph

Wasserstufe

k	g	
		trocken
		mäßig trocken
		wechselfeucht
		frisch
k		feucht
k		sehr feucht
	g	naß
		offenes Wasser
		quellig

Relief

k	g	
	g	eben
		wellig
		kuppig
		dünig
		Berg / Rücken
		Riedel
k		Flachhang <= 9°
		Steilhang > 9°
		Nische
		Senke / Streckensenke
		Kerbtal
		Sohllental

Exposition

k	g	
		N
		NO
		O
		SO
		S
		SW
k		W
		NW

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)

Nutzungsintensität

k	g	
		intensiv
k		extensiv
		aufgelassen
	g	keine Nutzung

Nutzungsart

k	g	
		Acker
		Wiese
		Weide
k		forstliche Nutzung

k	g	
		Fischerei
		Angeln
		Erholung
		Kleingartenbau
		Erwerbsgartenbau
		Ferienhäuser
		Bodenentnahme
		Verkehr
		Ver- / Entsorgungsanlage
		sonstige Nutzung:

Umgebung

k	g	
		Acker / Gartenbau
		Ackerbrache
		Grünland, intensiv
k		Grünland, extensiv
k		Laub- / Mischwald
	g	Nadelwald
		Feuchtwald / -gebüsch
		Gehölz
	g	Röhricht / Feuchtbrache
k		Hochstauden / Ruderalflur
k		Graben

k	g	
		Fließgewässer
		Stillgewässer
		Trockenbiotop
		Grünanlage / Kleingarten
k		Weg
		Straße, Parkplatz
		Bahnanlage
		Gewerbe / Industrie
		Silo / Stallanlage
		Gebäude / Siedlung
		Spülfeld / Halde
		Bodenentnahme

Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)
 Alnus glutinosa

Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Betula pubescens	Rubus idaeus	Salix cinerea	Calamagrostis canescens
Carex acutiformis	Carex paniculata	Phragmites australis	Thelypteris palustris
Urtica dioica	Calliergonella cuspidata		

Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BArtSchV)

Pinus sylvestris	Populus tremula	Rubus fruticosus	Salix pentandra
Agrostis canina	Agrostis stolonifera	Berula erecta	Calamagrostis epigejos
Callitriche spec.	Carex canescens	Carex elongata	Chaerophyllum temulum
Cirsium palustre	Deschampsia cespitosa	Dryopteris carthusiana	Geum rivale
Juncus effusus	Lemna minor	Molinia caerulea	Phalaris arundinacea
Ranunculus repens	Rumex hydrolapathum	<u>Aulacomnium palustre</u>	Mnium hornum
Plagiomnium undulatum	Polytrichum formosum	Scleropodium purum	Sphagnum palustre

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen

Datum erste Begehung: 04.02.2005

Datum letzte Begehung:

Bearbeiter/in: Grünspektrum-Seufert

Foto: 3

Folgeseiten: 0